

Sälig Sinethalben ghan so baldt ergriffen und wass ehr Jmme verthruwet ahn Jmme whar worden; was sein fürgeschribenss Testimonium belangt Sorg Jch möcht wol verdächtig Sin wan ehr min H. Sin lob fürschriben, doch hat ehr sin best gethon aber gar ein dorächten fäler Zur Leze glassen, (wanss ehr doch nuhr Erkänte) dass diene Zur gegen Antwort wäre noch fyll darfon Zu schriben, doch will Jch gern Jn Allem min best thuon aber min fädern Jst gebunden und wirdt ehr sy eben Selbs ufflössen müessen; Will dan [Bau-]M[eister] Michel [**Wik-kart?**, von Zug] sin heill Zu bremgarten Zu Suochen begärt⁴ und vom buwherrn [dem Baumeister der Stadt Zug?, Peter **Amstad**] vertröstet Jst. Wirdt ehr selbs dich seiness vorhabenss berichten pit fründtlich wellest Jmme verhilfflich und Rätlich sin; dess holzess und [um]buws [des Weingartenhofs in Zug, den Beat II. Zurlauben 1629 von Konrad III. Zurlauben ererbt hatte] halben berichtet er dich hiemit; Gricht Jst by unss Offen und hat sin fortgang so woll alss der Sterbet; und manglet man noch Keiner hässigen noch unbarmherzigen Schindern dan dass Radthuss Jst deren (foll ... wie häfftigess darum umbhar Stirbt) und Schücht man unss nüdts dass Schmaltz und anderss nacher bremgarten [den Freien] Emptern [sowie der Grafschaft] baden und derglichen enden uffzutriben und wäg Zu tragen, wan Schon die Sännen deren fyl Stärbendt all die pestilentz hettendt ... Aber Kärnen Zuohere Zu führen hat ess ein grosse gfar uff sich, Jn suma unser herr gott welle alless Zum besten Kheren. Muoss unss dester minder Rüwen Zu Stärben, die will doch alle thrüwe vergraben und nit mehr Zu finden Jst, Sunstert gott lob Jst Jn minem huss noch guot Lufft nimpt aber allenthalben mehr Zu alss ab; gott Sy unss allen barmherzig Amen ...".

- 1) s. auch das Schreiben vom selben Tag unter Zurlaubiana AH 121/142
 2) s. ebenda S. 2, 4. Abschnitt 3) s. ebenda AH 73/46
 4) s. ebenda AH 121/142 S. 1, 2. Abschnitt

Original, mit Siegel - AH 129, 265-266

134

1641 Mai 7., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JOHANN KASPAR CEBERG AN DEN AMMANN
 VON STADT UND AMT ZUG, HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Dess heren geliebt schriben vom 6 diss alss hüt han Jch Empfangen füege dem heren.

hingägen nebet minem dienst und gruoss fründtlichen Zuo wüssen, dass Zeforderst mich hechlich wol und sonders früwt dass nach miner gefassten hoffnung Jr [an der Landsgemeinde vom 5. Mai 1641] Wider Zuo solchem Ehren Amt und Vorstender [d.h. als Ammann] Üwers ortss Erwelt [worden] sind. Darzuo Jch dem heren vil glük wünschen möchte wol wüssen wer uss üwerem ort Zuo dem Rit über das gebirg [die Alpen gemeint] uff hürigs Jar [d.h. an die am 24. Juni 1641 in Lugano beginnende Jahrrechnung¹ und an jene, welche darnach in Locarno² stattfinden sollte - Stadt und Amt Zug liess sich dann durch Kaspar **Brandenberg** und Schwyz durch Johann Kaspar Ceberg vertreten -] Erwelt sie.

Ess Jst war dass [des in franz. Diensten stehenden Garde]haupt. Wolff[gang] Dietrichss [Theodors **Reding**] sach [- im Mittelpunkt stand wohl der Vorwurf, Transgressionen insbesondere gegen die span. Niederlande begangen zu haben -]³ für die 3 fachen stuben [d.h. den dreifachen Landrat von Schwyz] Einmal gewisen ob sj die fründt mit salbem verglich träffen und frundtlich abhandlen möchten dass dan kein Namen Einer buoss oder straff falss Aber Jnen lieber dass Er Persönlich verhanden sie Jst Jnen heimgesetzt und Jm haupt. vorbehalten und darzuo 4 monat Zil und termin geben damit Er köne Avisiert werden.

Hüt Zitlich nachmitag sindt mir bricht worden. dass H. Suprior [der Abtei Einsiedeln, Martin **Kachler**] gen Einsidlen wider heim komen und glich Jn Einer viertel stundt H. [Johann Heinrich] **Probstatt** [Prokanzler der Nuntiatur des Heiligen Stuhles bei den kath. Orten]⁴ naher komen damit manss nit merke und glich daruff Ein Banzedel oder Edict von hern legaten [Nuntius Girolamo **Farnese**] An die grosse Kirchtür Jm helmhuss am vordern münster vor Unser lieben frouwen Capel Angeschlagen uff einer siten der tür [- es ging um die Streitigkeiten zwischen der Abtei Einsiedeln und Schwyz, bei welchen Zurlauben als Vermittler fungierte; Streitpunkt waren Kriegssteuern, die Schwyz gegen den Willen der Abtei im Flecken Einsiedeln erheben wollte -]⁵ uff der Andern dass Jubileum oder Ablass publiciert. Dess Banss Jnhalt Jst so der landtvogt [im Flecken Einsiedeln, Leonhard **Schorno**] wass fürneme, dass wider dess Gottshuss [Einsiedeln] friheit Recht Jmunitet und gerechtigkeit were oder wider dessen lüt und güeter und den Waldtleüten [d.h den Dorfgenossen des Fleckens] Ein Nüwen Eidt der oberherlikheit ufflegen wurd er alssdan Jm ban sin, und Zuglich auch die Waldtlüt die solchen Eid wilig thun wurden Jch weiss nit wass dem brobstatt widerfaren, wan man Jne dorten Antroffen. Weiss auch [nicht] ob der ban Zedel bliben wirdt oder wie ess dem gan möcht oder wass protestation darge[ge]n angeschlagen Dan mir solhen ban ganz für ungültig achten und halten. sol unss auch kein

ban von den unseren Rechten friheiten und gerechtigkeiten triben noch Abschrecken / mit disem macht h legat Jm und andern grosse unglegenheit und Er durt mich dass Er sich also verfüren last Ess wird unser Ein guote geselschafft mit dem landtvogt Jez mit Wo[c]hen [den 8. Mai 1641] uffritten.

Zuo Urj Jst [an der Landsgemeinde] her landtammann [Johann Jakob] **Tan[n]er** [zum] landtaman [gewählt worden] und dem [Statthalter Hans] **stricker** meister gsin, Zuo Underwalden ob dem Wald [wurde] der alt gross [Johann I.] Jm feld [=Imfeld zum Landammann gewählt] und sein son der haupt. [Johann II. Imfeld] Statthalter [und] nit dem Wald ... [wurde Kaspar] loüw [=Leuw Landammann]. ...

Mir haben [dem franz.] hern Ambassadorsen [Jacques Le Fèvre de **Cau-****martin**] unsere Resolution [bezüglich des Begehrens eines Truppenaufbruchs]⁶ Zuo geschickt Jn solcher form als bjligt der her wol miers wider Zuo schiken alsbald das hat nit so bald mögen Copirt werden schik es mit nechstem".

1) s. EA V 2, 1205 (Nr. 951)

2) s. ebenda 1205 (Nr. 952)

3) s. Zurlaubiana AH 67/107

4) s. ebenda AH 97/83

5) s. ebenda AH 126/180 S. 2 unten

6) s. ebenda AH 98/5

Original, Siegel zerbrochen - AH 129, 267

135

1642 Oktober 13., Zug

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG [AN DEN BISCHOF VON KONSTANZ, JOHANN VI. VON WALDBURG-WOLFEGG]

"Placeat R.^{ssae} et Jll.^{ssae} Cels.^{di} V.^{ae} eius tractationis, quae ad festum S.ⁱ Joannis praeteriti ... [d.h. anlässlich der Jahrrechnung vom 30. Juni bis 23. Juli] 1641. Badae¹ nomine quinque Cantonum Catholicorum [die Schirmorte des Stifts Bischofszell gemeint] per aliquot ad id specialiter deputatos cum illa circa negotium Canonicatus Episcopocellensis [- in der Folge umstrittener Pfründenbesetzungen hatten die Schirmorte Einkünfte, welche das Stift aus dem Thurgau bezog, mit Arrest belegt; während die eine Pfründe noch 1641 mit Johann Imfeld, von Obwalden, besetzt wurde, konnte Franz **Brandenberg**, von Zug, seine Stelle erst 1643 antreten -]² fuit habita benique recordari, sicut et quatenus tunc Jll.^a Cels^{do} V.^a ad quaerimoniam duorum cantonum Untervaldensis et Tugiensis (ut videtur ab ipsis virtute Apostolicae Bullae [Pastoralis officii, welche Papst **Paul V.**